

# Spornhauer: Pirmasens hat Sonderstatus

Fußball-Oberliga Betzdorf erwartet am Samstag ab 15.30 Uhr den Spitzenreiter – Personallage entspannt sich merklich

Von unserem Mitarbeiter  
René Weiss

■ **Betzdorf.** Die ersten 90 Minuten der „neuen“ SG Betzdorf in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar sind absolviert. Das Ergebnis hatten sich die 06er in Burgbrohl zwar anders gewünscht (0:1-Niederlage), doch wie sich die Mannschaft präsentierte, macht Dirk Spornhauer Mut: „Vor allem in der zweiten Halbzeit haben wir sehr gut gespielt. Leider konnten wir die sich bietenden Torchancen nicht nutzen. Ein Punktgewinn wäre auf jeden Fall möglich gewesen“, blickt der Trainer zurück. Er kommt zu der Erkenntnis, dass seine Jungs „an einem guten Tag und wenn alle an ihre Grenzen gehen, fast gegen jede Mannschaft der Liga eine Chance haben“. Spornhauer präzisiert die Bezeichnung „fast“ mit „ich sage einmal, alle Teams ab Tabellenplatz sechs“.

Der FK Pirmasens, am Samstagnachmittag ab 15.30 Uhr Gegner der Betzdorfer auf dem Bühl, muss ein gutes Stück nach unten schauen, um diesen sechsten Rang zu sehen. Die Mannschaft von Trainer Peter Tretter führt mit 41 Zählern das Klassement an – nicht von ungefähr. „Für mich ist Pirmasens die beste Mannschaft der Liga, sie haben einen Sonderstatus“, bezieht sich Spornhauer auf die gesammelten Hinrunden-Erfahrungen. Dazu gehört auch die Erinnerung an ein glückliches 0:0-Unentschieden im Stadion Husterhöhe. Ein Spiel, in dem Schlussmann Philipp Klappert überragte.

Der ohnehin schon starke Kader der Pirmasenser wuchs durch die Verpflichtung von Mark Gamber um einen Spieler an, der in der Hinrunde noch für den SVN Zweibrücken in der Regionalliga auf dem Platz stand.



Schlussmann Philipp Klappert war im Hinrundenspiel gegen den FK Pirmasens der überragende Akteur. Er rettete seiner SG beim 0:0-Unentschieden einen Punkt. Auch am Samstag könnte Klappert wieder vermehrt im Fokus stehen.

Foto: cst-medien

Ins Betzdorfer Trikot können im Gegensatz zur Vorbereitungsphase wieder fast alle Spieler des noch zur Verfügung stehenden Aufgebots schlüpfen. Fabian Stein, der in Burgbrohl noch fehlte, hat seine Grippe auskuriert, beim noch angeschlagenen Ersatztorhüter Marvin Scherreiks wird es auf jeden

Fall für den Platz auf der Bank reichen, sodass er im Notfall einspringen könnte. Zu früh kommt ein Einsatz hingegen für Florian Jaeger und Dennis Noll, die inzwischen wieder das Lauftraining aufgenommen haben, bei denen es für die Intensität eines Oberligaspiels allerdings noch nicht reicht.

Es stehen also wieder mehr Alternativen zur Verfügung, ein Platz auf der SG-Bank bleibt in der zweiten Saisonhälfte jedoch leer – der des bisherigen Co-Trainers Uwe Neuser, der sich vor einer Woche für ein Engagement beim SV Netphen entschied. „Ich hätte gedacht, dass wir bis zum Saisonende

gemeinsam weiter arbeiten, kann seine Entscheidung aber absolut nachvollziehen“, kommentiert Spornhauer den Verlust seines Assistenten. „Bei einem 25-Mann-Kader würde die Trainingssteuerung alleine nicht funktionieren.“ Aber so groß ist das Aufgebot seit kurzem ja bekanntermaßen nicht mehr.

## Endspiel für die SSG Etzbach

Volleyball-Rheinland-Pfalz-Liga Ausgeprägte Abstiegsangst geht um

■ **Altenkirchen/Etzbach.** Von der Landkarte der Volleyball-Rheinland-Pfalz-Liga wollen die Frauen des SC Altenkirchen und ihre männlichen Pendanten der SSG Etzbach nicht verschwinden. In der dünner werdenden Abstiegsflut stehen beide Vereine ordentlich unter Druck. Druck, den sie am Wochenende in positive Energie umwandeln wollen beziehungsweise müssen.

Rheinland-Pfalz-Liga, Männer

TuS Gensingen - SSG Etzbach (Samstag, 16 Uhr). Etzbachs Trainer Uwe Müller bezeichnet die sport-

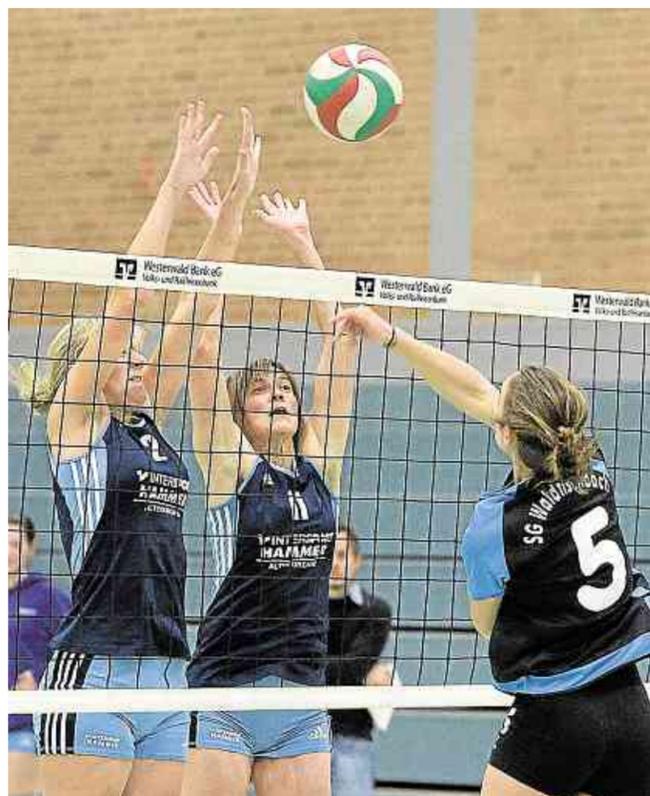
lichen „Überlebenschancen“ seines Teams als solche von nur noch „theoretischer Natur“. Mit fünf Punkten Rückstand auf den rettenden siebten Platz sieht die Situation der SSG bei nur noch zwei ausstehenden Partien alles andere als rosig aus. „Wir brauchen zwei Siege und müssen dann hoffen, dass es reicht“, sagt Müller vor dem klassischen Endspiel gegen den TuS Gensingen am Samstag in Spredlingen. Der TuS ist punktgleich mit Etzbach, hat aber noch einmal häufiger die Gelegenheit, Zähler zu sammeln. Dass zum Saisonfinale das Duell gegen die SG

Rheinessen, dem unangefochtenen Spitzenreiter, ansteht, macht die Ausgangslage nicht unbedingt besser. „Wir hoffen, dass die SG es dann etwas lockerer angehen lässt und die Tatsache, dass wir der Gegner sind, zu dem sie die weiteste Auswärtsfahrt anzutreten haben, für sie kein Grund ist, uns aus der Liga zu kegneln. Aber zunächst gilt die volle Konzentration dem Gensingen-Spiel“, sagt Müller.

Rheinland-Pfalz-Liga, Frauen

SC Altenkirchen - TGM Mainz-Gonsenheim II und SC Altenkirchen - SV Haag (Samstag, ab 16 Uhr). Ratlos

präsentierten sich die Altenkirchener Frauen nach dem 0:3 gegen die SG Waldfischbach. „Das hatten wir uns ganz anders vorgestellt“, sagte Trainer Manuel Schmitt-Lechner im Nachhinein. Am Samstag empfängt der SC mit Haag und der Gonsenheimer Reserve zwei Mannschaften, die in der Tabelle als Dritter beziehungsweise Vierter den Saisonendspurt relativ entspannt angehen können. Anspannung ja, aber auch die nötige Leichtigkeit sollen die Altenkirchener bei ihrem Heim-Doppelpack mitbringen. „Wir dürfen uns keine großen Gedanken über das Waldfischbach-Spiel machen, sondern müssen nach vorne schauen, unser Spiel wieder durchziehen und Spaß haben. Dann wird es auch wieder funktionieren“, erklärt Spielertrainerin Ingrid Räder ein mögliches Erfolgsrezept. Auf dem Papier nimmt der SCA mit zehn Punkten zwar den Relegationsplatz ein, aber die eigentliche Tabelle sagt nur die halbe Wahrheit aus, weil das VVRP-Team außer Konkurrenz tritt und nicht absteigen kann. Folglich gilt es den VSC Guldenthal (elf Punkte) noch zu überholen. „Es wird ein richtig knappes Saisonfinale“, stellt sich Ingrid Räder auf noch das eine oder andere Zitterspiel ein, wobei für Volleyballer ein zitterndes Händchen nicht unbedingt sonderlich hilfreich ist. René Weiss



Bianca Mander (links) und Ingrid Räder sollen für Altenkirchen am Netz die Räume eng machen.

Foto: Perro

## Markus Meier debütiert auf der Bank

Jugendfußball B- und C-Jugend der SG Betzdorf haben am Wochenende Heimrecht

■ **Betzdorf.** Bereits am heutigen Abend steht für die B-Juniorenfußballer der SG Betzdorf mit dem Derby gegen Eisbachtal ein ganz wichtiges Spiel in der Regionalliga Südwest an. Die C-Jugend zieht am Samstagnachmittag gegen den TSV Schott Mainz nach.

B-Jugend-Regionalliga

SG Betzdorf - Spfr Eisbachtal (Freitag, 19 Uhr). Mit Ergebnissen bei Trainer-Premieren hat die Betzdorfer B-Jugend in dieser Saison schon recht positive Erfahrungen gemacht. Beim Debüt von Torsten

Neitzert im Oktober holte der Nachwuchs vom Bühl gegen TuS Koblenz immerhin ein 4:4-Unentschieden. Am heutigen Freitagabend ist im Heimspiel gegen die Eisbachtaler Sportfreunde erneut Premierenzeit, und zwar für Markus Meier, der Neitzerts Nachfolge antritt, nachdem beim Jahresauftakt in Trier übergangsweise Jugendleiter Klaus Lindlein die Mannschaft betreute. Für Meiers Elf steht direkt einiges auf dem Spiel. Mit den „Eisbären“ aus Nentershausen kommt nämlich ein Gegner, der ein direkter Konkur-

rent im Kampf um den Klassenverbleib ist.

C-Jugend-Regionalliga

SG Betzdorf - TSV Schott Mainz (Samstag, 13 Uhr, in Neunkirchen-Salchendorf). In Trier ließen die Betzdorfer bei einer guten Leistung Punkte liegen, die sie sich am Samstag gegen den Rangsechsten TSV Schott Mainz zurückholen möchten. Es wären Zähler, die die Abstiegsplätze auf Distanz halten. Die Partie wurde kurzfristig auf den Salchendorfer Kunstrasenplatz verlegt. rwe

## Salyomon Brenke feiert Doppelsieg



■ **Mülheim-Kärlich.** Zwei Siege sowie drei zweite und vier dritte Plätze – mit dieser erfolgreichen Bilanz beendeten die 18 angetretenen „Westwood-Kickboxer“ den Mittelrhein-Cup in Mülheim-Kärlich. Zwei erste Plätze im Freestyle und im Koreanstyle gingen an Salyomon Brenke. Jens Krause (Männer-Leichtkontakt Veteranen), Raphael Kemmet (Kinder-Semikontakt) und David Gawenda (Kinder-Leichtkontakt) konnten sich jeweils über Rang zwei freuen. Rick-Joel Komnik (Kinder-Leichtkontakt), Jonathan Kölschbach (Männer-Leichtkontakt), Marc Brandenburger (Mixed Martial Arts & Grappling) und Jeremy Sander (Mixed Martial Arts) belegten dritte Plätze. Das Kampfsportspektakel zählt mit mehr als 140 teilnehmenden Vereinen und über 1800 Kämpfern aus ganz Europa zu den größten seiner Art in Deutschland.

## Shymanovich klettert um 137 Ränge

Tennis Altenkirchen-Sieg bringt Weißrussin ein großes Stück nach vorne

■ **Altenkirchen.** Iryna Shymanovich, vor knapp zwei Wochen Überraschungssiegerin der „AK Ladies open“ in Altenkirchen, hat durch ihren Erfolg beim Tennis-Premierturnier im Sportzentrum Glockenspitze einen großen Sprung nach vorne in der am vergangenen Montag aktualisierten Weltrangliste gemacht. Als Nummer 640 reiste die 16-Jährige in den Westerwald, ihr zweites gewonnenes Weltranglisten-Turnier nach dem Sieg in Sharm El Sheikh im November 2013 ließ sie um sage und schreibe 137 Ränge auf Position 503 klettern. Für Shymanovich ist es die bislang beste Platzierung in ihrer Karriere.

Die in Altenkirchen an Nummer eins gesetzte und im Finale unterlegene Reka-Luca Jani aus Ungarn steigerte sich „nur“ um acht Positionen von der 248. auf die 240. Stelle im WTA-Ranking. rwe